

INHALT

- I. EU-Kommission: ÖAR als Beispiel für Good Practice
- II. Jahresbericht 2008 des ÖAR

- III. ENQA-Generalversammlung 2009
- IV. Tipp: Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich

I. EU-Kommission: ÖAR als Beispiel für Good Practice

Der jüngste Bericht der EU-Kommission über die Fortschritte bei der Qualitätssicherung in der Hochschulbildung beschäftigt sich mit der gegenwärtigen Lage auf einzelstaatlicher, europäischer und internationaler Ebene und enthält Vorschläge für Bereiche, in denen weitere Verbesserungen angezeigt sind.

Die Praxis des ÖAR, zur Sicherstellung der Objektivität seiner Entscheidungen ausländische Gutachter einzusetzen, sowie der große Anteil ausländischer Mitglieder im Entscheidungsgremium wird in diesem Bericht ausdrücklich als Beispiel für Good Practice erwähnt.

Wörtlich heißt es darin: "Erhöhte Objektivität: Der Österreichische Akkreditierungsrat setzt fast nur ausländische Evaluatoren ein und in seinem Entscheidungsgremium bilden Österreicher die Minderheit. Dies verbessert die internationale Glaubwürdigkeit, weil bei Akkreditierungsbeschlüssen persönliche Interessen keine Rolle spielen."

Darüber hinaus werden im Bericht auch das European Consortium for Accreditation (ECA) und die Datenbank [Crossroads](#) als Beispiel guter Praxis hervorgehoben.

Der komplette Bericht ist abrufbar unter:

<http://eurlex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=COM:2009:0487:FIN:DE:PDF>

II. Jahresbericht 2008 des ÖAR

Der aktuelle Jahresbericht des ÖAR ist ab sofort online abrufbar. Er bietet neben der Darstellung der Tätigkeiten des ÖAR auch Informationen zu bearbeiteten Anträgen, über das Programmangebot der Privatuniversitäten und über deren Studierendenzahlen, Studiengebühren und Standorte.

Der Jahresbericht wurde am 11. September 2009 vom Akkreditierungsrat angenommen und dem Nationalrat im Wege des Bundesministers für Wissenschaft und Forschung weitergeleitet.

http://www.akkreditierungsrat.at/files/downloads/2009/AR_Jahresbericht_2008.pdf

III. ENQA-Generalversammlung 2009

Die diesjährige Generalversammlung der European Association for Quality Assurance in Higher Education (ENQA) hat am 28./29. September 2009 in Barcelona stattgefunden.

Achim Hopbach (D) löst Bruno Curvale (F) als Präsident ab, Vizepräsidenten sind Tibor Szanto (HU) und, neu gewählt, Fiona Crozier (GB).

Der ENQA Workshop Report 9 „Programme-oriented and institutional-oriented approaches to quality assurance: new developments and mixed approaches“ versammelt Beiträge zur Qualitätssicherung in sechs europäischen Ländern. Im Mittelpunkt steht dabei die Beziehung zwischen Studiengangakkreditierung und institutioneller Akkreditierung.

Der Report ist als pdf-Dokument zugänglich unter:

<http://www.enqa.eu/files/ENQA%20workshop%20report%202009.pdf>

IV. Tipp: Der Nationale Qualifikationsrahmen in Österreich

Der dritte Band der Reihe „Studies in Lifelong Learning“ befasst sich mit Forschungsarbeiten zur Entwicklung des nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) in Österreich. Die Beiträge sind im Zuge der ersten Entwicklungsphase 2007/2008 entstanden. Die Spanne der Artikel reicht von internationalen Erfahrungen mit der Implementierung des Europäischen Qualifikationsrahmens über statistische Zugänge bis hin zu Pilotprojekten und Praxisbeispielen. Viele der Beiträge sind auch unmittelbar in den Vorschlag für den NQR eingeflossen.

Für weitere Informationen siehe:

<http://www.lit-verlag.de/isbn/3-643-50022-9>

